

Schnepfen: 86. *Totanus fuscus*. 87. *Totanus ochropus*, 2 Stücke.

Gänseartige Vögel: 88. *Anas boschas*, 5. 89. *Anas crecca*, Halbente. 90. *Clangula glaucion*. 91. *Mergus merganser*, ♀.

Taucher: 92. *Podiceps cristatus*. 93. *Podiceps minor*. 94. *Colymbus septentrionalis*.

Mövenartige Vögel: 95. *Rissa tridactyla*. 96. *Nemuridibundum*, 3 Stücke. 97. *Sterna fluviatilis*.

Zum Schlusse sei mir die Bemerkung gestattet, dass Hampel's zwar kleine, doch für den Besucher des Gasteiner Thales interessante Vogelsammlung mehr Beachtung verdient, als ihr thatsächlich zu Theil wird.

Ich bin überzeugt, dass es unter den Tausenden Curgästen in Wildbad-Gastein alljährlich viele Natur- und Vogelfreunde gibt, welche diese Localsammlung, entsprechend aufgestellt und durch einen fachgemässen Katalog erläutert, gerne besichtigen würden. Herr Hampel wünscht es überdies in seinem vorgerückten Alter noch zu erleben, dass sein Sammelwerk in gute Hände übergehe, und wäre gerne bereit, dasselbe um einen mässigen Preis zu veräussern.

Ornithologische Ergebnisse einer Studienreise nach Bosnien.

Von Ernst Ritter von Dombrowsky.

(Schluss.)

128. *Numenius arquatus*, Cuv. Am 10. April ein Stück bei Bosnisch-Gradiska.

129. *Scelopax rusticola*, L. Der Zug war bei unserer Ankunft schon zu Ende. Als Brutvogel tritt die Waldschnepfe stellenweise, so bei Pale, sehr häufig auf (vgl. hierüber meinen Artikel im „Weidmann“, XX, Bd. Nr. 39).

130. *Gallinago scolopacina*, Bp. Am 16. April mehrere bei Šamac.

131. *Gallinago major*, Bp. Am 10. April 5 bis 6 Stück in der Dubrava, am 11. eines in Laminči bei Bosnisch-Gradiska.

132. *Totanus calidris*, L. Am 15. und 16. April je ein Stück an der Bosnamündung bei Šamac.

133. *Totanus glottis*, Bechst. Am 16. April ein Stück an der Save bei Šamac.

134. *Totanus ochropus*, L. Am 25. April zwei oder drei Stück an der Dobrinja im Sarajevsko polje.

135. *Actitis hypoleucis*, L. An allen bosnischen Flüssen in beschränkter Zahl heimisch; am häufigsten traf ich ihn bei Gorazda.

136. *Anas boschas*, L. An der Save überall nur in relativ geringer Zahl; im Sarajevsko polje 3 bis 4 Paare.

137. *Anas strepera*, L. Am 13. Mai schoss ich ein Paar an der Ada bei Šamac, sonst nicht beobachtet.

138. *Anas querquedula*, L. An der Save etwas häufiger als die Stockente, aber gleichfalls nur in beschränkter Zahl.

139. *Anas crecca*, L. Am 8. April im Gaj bei Bosnisch-Gradiska circa 10 bis 12 Stück, am 10. in der Dubrava 5 Stück.

140. *Fuligula nyroca*, Gtldenst. Am 8. April ein Paar im Gaj bei Bosnisch-Gradiska.

141. *Fuligula cristata*, Leach. Brutvogel. Am 11. April bei Gradiska 20 bis 25 Stück, am 20. April an der Ukrina bei Dervent 2 ♂ und 1 ♀.

142. *Mergus merganser*, L. Am 3. Mai schoss ich ein ♂ an der Drina, eine Stunde unterhalb Gorazda, welches mir leider vom Strome fortgetragen wurde; am 8. Mai sah ich nahezu an derselben Stelle auf einer kleinen bewaldeten Insel ein ♀. Der Gänsesäger dürfte also auch an der mittleren Drina Brutvogel sein (für den Vrba haben ihn Othmar Reiser und ich schon früher als solchen nachgewiesen).

143. *Podiceps cristatus*, L. Am 12. Mai ein Paar bei Brod, am 15. zwei ♂ und ein ♀ auf der Save bei Vrbnik.

144. *Xema ridibundum*, L. Am 16. April zwei einzelne an der Bosnamündung.

145. *Sterna fluviatilis*, Naum. An der Ukrina bei Dervent fand mein Bruder am 20. und 21. April ziemlich viele, an der Save hatten wir vorher nur einige wenige gesehen. Sie ist in ganz Bosnien selten.

Schliesslich sei es mir noch gestattet, der hervorragendsten ornithologischen Sammlung des Landes, jener des bosnisch-herzegovinischen Landesmuseums zu Sarajevo, einige, wenn auch nur kurze Worte, zu widmen. Ihr Bestand ist allerdings noch ein geringer, da die in jammervoller Verfassung gewesenen älteren Stücke mit wenigen Ausnahmen entfernt und durch neue ersetzt werden mussten, so dass die Sammlung in ihrer heutigen Form thatsächlich erst vor zwei Jahren durch den gegenwärtigen Custos, Herrn Othmar Reiser, begründet wurde. Sie besteht aus einer Collection aufgestellter Exemplare, einer grossen Suite von Bälgen und einer herrlichen, im vorigen Jahre durch genannten Herrn angekauften Eiersammlung. Erstere zeichnet sich durch schöne, naturgetreue Aufstellung aus, die dem Präparator des Museums, Herrn R. Zelebor, alle Ehre macht, und die man in den wenigsten Anstalten in gleicher Weise durchgeführt findet. Hier fällt als ganz besonders interessant ein uralter Bartgeier mit schneeweisser Unterseite auf, das prächtigste Exemplar dieser Art, das ich je gesehen. Die anderen wichtigen Objecte alle aufzuzählen, kommt mir nicht zu, ich überlasse dies meinem geschätzten Freunde, der uns wohl hoffentlich nicht allzu lange auf eine diesfällige Arbeit warten lassen wird. Das ganze Cabinet macht einen durchaus günstigen Eindruck und zeigt in seinem Arrangement von hervorragender Sachkenntniss, Geschmack und eisernem Fleiss.

Die Landesregierung, welche das Museum besonders munificent unterstützt, könnte sich gratuliren, wenn alle Abtheilungen desselben

in gleicher vortrefflicher Weise geleitet würden; der lackierte (!) altbosnische Helm und einige ähnlich hergerichtete anderweitige Objecte der culturhistorischen Section bilden leider einen grellen Contrast zu der einheitlichen, in jedem Detail die Hand eines berufenen Fachmannes erkennen lassenden Durchführung der zoologischen Abtheilung.

Mittheilungen aus dem Wiener Vivarium.

Von Dr. Friedrich Knauer.

VII.

Unser junges Institut hat Dank der freundlichen Theilnahme des Publicums schon heute, viel früher als wir bei dessen Gründung erwarten durften, eine Stufe der Entwicklung erreicht, die dasselbe aus der Reihe mittelmässiger Anstalten solcher Art heraus den sehenswertheren Schausstellungen beizählen lässt. Wer heute unser Vivarium besucht und dasselbe nicht mit Ansprüchen betritt, wie man sie an viele Jahre alte Institutionen stellen darf, wird dasselbe nicht unbefriedigt verlassen. Man darf bei uns keine Schmuck- und Prachtbauten erwarten, wird aber dafür einen Stand an, zum Theile sehr seltenen Thieren finden, wie man ihn da und dort in weit ausgedehnteren Räumen nicht zu sehen bekommt.

Die stetig wachsende Zahl der Besucher, die Anfragen und Zuschriften von allen Seiten, zumal von Seite der Mitglieder unseres Vereines, liefern den Beweis, dass man an dem Gedeihen unseres Institutes regen Antheil nimmt. Ich komme daher mit Vergnügen dem mehrseitig und wiederholt an mich gerichteten Verlangen, in unserem Blatte nunmehr ein zusammengreifendes Bild von dem derzeitigen Stande des Vivariums zu geben, um so lieber nach, als die bisherigen Mittheilungen durch Verluste, Neuankäufe, Geschenke und Tausch vielfacher Correctur bedürftig geworden.

Ich werde bei dem diesmaligen Berichte bei Aufzählung der vorhandenen Thiere einen systematischen Gang einhalten und mir ausnahmsweise (mit Rücksicht darauf, dass ja unseren Mitgliedern der freie Zutritt gestattet ist und sie daher ein Interesse haben, über alle Thiere etwas zu erfahren) erlauben, auch die nicht der Vogelwelt angehörigen Thiere anzuführen: die besonders sehenswerthen Thiere sind durch Fettdruck hervorgehoben.

Das Vivarium umfasst zur Zeit auf einer Area von 1140 □⁰ einen etwa 800 □⁰ fassenden Thiergarten und das aus 7 grossen Sälen, 2 Laboratorien, 2 grossen Aquarienräumen, einem Arbeitshofe und 17 Wohnräumlichkeiten bestehende Prachtgebäude, dessen Herstellung seinerzeit sammt den Wasser- und Luftleitungen, Maschinen u. s. w. nahe an 500.000 Gulden gekostet hatte. Diese ursprünglich nur für Haltung von Wasserthieren bestimmten Räume wurden entsprechend adaptirt und mit Volières und anderen Thierkäfigen besetzt. Im Ganzen sind zur Zeit 43 sehr grosse, 60 mittel-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s): Dombrowski Ernst Ritter von

Artikel/Article: [Ornithologische Ergebnisse einer Studienreise nach Bosnien. 342-344](#)